

Delbrück auf dem Weg zur intelligenten Stadt

März 2019 – Die Digitalisierungsoffensive nimmt Fahrt auf, auch in den Modellkommunen in Ostwestfalen-Lippe. Vorn mit dabei: Die Stadt Delbrück, die mit flächendeckendem LoRaWAN das Internet der Dinge (IoT) in ihre Verwaltungsprozesse einbinden will.

In fünf digitalen Modellkommunen erprobt das Land Nordrhein-Westfalen seit 2018 innovative Projekte des E-Governments und der digitalen Stadtentwicklung. Eine dieser Modellkommunen ist die Region Ostwestfalen-Lippe.

Beim Ausbau eines funkbasierten IoT-Netzes legte die Stadt Delbrück großen Wert auf Nachhaltigkeit. Zudem sollte das dahingehende Konzept bereits konkrete Anwendungsfälle beinhalten, die Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Dienstleistungsbetriebe gleichermaßen beteiligen. Bei der entsprechenden Ausschreibung hatte die regio iT GmbH mit Sitz in Aachen Ende 2018 die Nase vorn und nahm die Umsetzung direkt in Angriff. Der Weg zur „Smart City“ begann mit der Installation von drei LoRaWAN-Gateways.

Intelligent wird eine Stadt aber erst dann, wenn durch Vernetzung und Sensorik die unterschiedlichsten Datenströme erfasst, zusammengebracht und analysiert werden – aus Bereichen wie Umwelt, Energie, Verkehr und Sicherheit. Das ist nicht nur wirtschaftlich, sondern sorgt auch an vielen Stellen für neuartige Transparenz. Möglich machen dies unter anderem Smart Energy-Lösungen wie „e2watch“, die Energieeffizienz-Lösung der regio iT zur Visualisierung von Energieverbräuchen und Sensorwerten. In Delbrück wird man über das neue IoT-Netz künftig den Grundwasserpegel messen, Energiemonitoring betreiben und das Glatteis überwachen. Auch soll die neue Vernetzung dabei helfen, Gebäudeauslastungen auszuwerten sowie Kleinkläranlagen, Regenrückhaltebecken und Grundwasser zu kontrollieren und somit besser steuern zu können. „Wenn alles passt, kann die Förderung als Modellkommune fortgeführt und die zweite Phase schon bald in Angriff genommen werden“, erläutert Peter Fischer, Projektleiter der regio iT. Dabei werde man u. a. die Skalierbarkeit einzelner Anwendungsfälle sowie deren Übertragbarkeit auf andere Kommunen weiter in den Fokus stellen, ebenso wie Fragen zu Verantwortlichkeiten und Betreiber- bzw. Geschäftsmodellen.

regio iT GmbH // Als IT-Dienstleister ist die regio iT ein fairer und zuverlässiger Partner für Kommunen und Schulen, Energieversorger und Entsorger sowie Non-Profit-Organisationen. Mit Sitz in Aachen und Niederlassung in Gütersloh bietet die regio iT strategische und projektbezogene IT-Beratung, Integration, IT-Infrastruktur und Full-Service in vier Leistungsbereichen: IT Service und Betrieb, Verwaltung und Finanzen, Energie und Entsorgung, Bildung und Entwicklung.

Aktuell betreut sie mit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 35.500 Clients und mehr als 230 Schulen. Das Unternehmen erwirtschaftete in 2018 einen Umsatz von 67,3 Mio. EUR. Die regio iT erbringt ihre Leistungen qualitätsgesichert und ist dreifach nach international gültigen Standards zertifiziert: für ihr Qualitätsmanagement, IT-Servicemanagement und Informationssicherheitsmanagement.

Pressekontakt:

Mirja Niewerth-Halis
Pressesprecherin

regio iT
gesellschaft für informationstechnologie mbh
Lombardenstraße 24, 52070 Aachen
tel +49 (0)241 413 59 9698
mirja.niewerth-halis@regioit.de
www.regioit.de